

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

Lorsch, 2002-11-15


Pressemitteilung

Peter Velten zum neuen Lorsch SPD-Vorsitzender gewählt Mitgliederversammlung vollzog Wechsel der Generationen



Neuwahl. Einen Generationenwechsel vollzog die Lorsch SPD bei den Vorstandswahlen. Unser Bild zeigt den verjüngten Vorstand, v.l., Jessica Roggenbuck, Tanja Krämer-Ahlers, Brigitte Sander, erster Vorsitzender Peter Velten, Angela Velten, Claus Schubert, Johanna Viehmann, Michael Wiegand. Zum Vorstand gehört noch Wolfgang Frister.

Lorsch. Eine Überraschung war es nicht, was sich am Freitagabend bei der Jahreshauptversammlung der Lorsch SPD im "Karolinger Hof" ereignet hat. Nachdem der langjährige Vorsitzende Werner Groß erklärt hatte, nicht mehr kandidieren zu wollen, hatte sich der Vorstand auf die Suche nach jüngeren Mitgliedern gemacht, die Verantwortung übernehmen wollten. Dazu sollten aber auch erfahrene Genossinnen und Genossen kommen, um eine gewisse Kontinuität der Arbeit zu gewährleisten und die jungen Leute nicht einfach ins kalte Wasser zu werfen. In geheimer Wahl wurde Peter Velten mit 100 Prozent der Ja-Stimmen zum neuen Vorsitzenden gewählt. Werner Groß hatte ihn empfohlen. Er habe als zweiter Vorsitzender bisher schon vertrauensvoll mit ihm zusammen gearbeitet. Er habe sich auf ihn verlassen können. Neue zweite



Vorsitzende wurde Brigitte Sander, eine erfahrene Kommunalpolitikerin, die Mitglied des Kreisausschusses ist. Auch sie wurde einstimmig gewählt. Wiederwahl erfolgte bei Angela Velten als Schriftführerin und Claus Schubert als Kassierer. Zu Beisitzern wurden Tanja Krämer-Ahlers, Jessica Roggenbuck, Johanna Viehmann, Michael Wiegand und Wolfgang Frister gewählt. Damit gehören dem SPD-Vorstand jetzt fünf Frauen an. Kraft Amtes sind der Fraktionsvorsitzende Rolf Scheyhing, Karl Weber als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft 60-Plus und Norbert Weinbach als Kreistagsmitglied mit beratender Stimme im Vorstand. Wahlvorsteher Hans-Jürgen Sander, unterstützt von Marlene Zarges und Johannes Andersen, der dem seitherigen Vorstand für die gute Arbeit dankte, hatte keine Mühe, die Wahlen durchzuführen. Es war alles gut vorbereitet. Jessica Roggenbuck, seither ohne Parteimitgliedschaft in der SPD-Stadtverordnetenfraktion aktiv, habe "eine große politische Karriere gemacht," meinte er scherzend. Vor der Jahreshauptversammlung sei sie vom Vorstand in die SPD aufgenommen worden und jetzt gehöre sie bereits dem Vorstand an. Erfreulich sei auch, dass jetzt fünf Frauen dem neunköpfigen gewählten Vorstand angehörten. Zu Kassenprüfern wurden Hans Spahl und Dieter Schäfer gewählt. Delegierte für den Unterbezirk sind Dirk Sander, Brigitte Sander, Peter Velten, Werner Groß und Michael Wiegand. Ersatzdelegierte wurden Angela Velten, Volker Ahlers, Tanja Krämer-Ahlers, Johanna Viehmann, Karl Weber und Regine Roggenbuck.

Jahresbericht

Vor den Wahlen hatte Peter Velten eine neue Satzung vorgestellt, die sich an der Mustersatzung der Bundes-SPD ausrichtet. Die alte Satzung aus dem Jahr 1970 sei überholungsbedürftig gewesen. Mit einigen kleineren Änderungen wurde die vorgelegte Satzung von den Mitgliedern einstimmig angenommen. Zu Beginn der Versammlung gedachten die Teilnehmer der verstorbenen Mitglieder Valentin Schäfer, Jochen Franke und Sigi Wiemer. Werner Groß erinnerte in seinem Jahresbericht an viele runde Geburtstage zwischen 60 und 90 Jahren, an Jubiläen Lorsche Vereine, die bei besonderen Anlässen auch von der SPD unterstützt würden mit kleinen Spenden. Er erwähnte die Kontakte zu anderen Ortsvereinen und zur "Kulturellen Zentrale" in Zwevegem. Vorstand und Fraktion hätten die Firmen Keilmann und Expert und auch die Autobahnpolizei besucht, um sich über deren Arbeit zu informieren. Die SPD habe eine Boule-Party und eine Boule-Stadtmeisterschaft mit 18 Mannschaften durchgeführt und sich mit zwei Teams an der Stadtmeisterschaft des Schützenvereins beteiligt. Kräppelkaffee mit Ehrungen und die Teilnahme am Weihnachtsmarkt seien weitere Aktivitäten gewesen. Engagiert habe sich die Lorsche SPD auch in der Diskussion um die künftige ICE-Trasse. Man habe sich das Muster des Pfingstbergtunnels angeschaut, eine Bürgerfahrt dorthin organisiert und einige Genossen seien auch in der ICE-Bürgerinitiative aktiv. Bundestagswahl und Kommunalwahl hätten natürlich auch viel Arbeit gemacht. Man habe versucht, die Bürger zu informieren und sie zu bewegen, zur Wahl zu gehen. Angesichts dessen sei die Wahlbeteiligung gerade in Lorsch sehr niedrig gewesen. Darüber müssten sich alle Lorsche Parteien Gedanken machen. Werner Groß war sicher, dass der SPD im Hinblick auf die kommende Landtagswahl am 2. Februar 2003 noch viel Überzeugungsarbeit ins Haus stehe. Er hätte sich auch einen besseren Start der Bundesregierung gewünscht. Man solle aber nicht vorschnell urteilen. Angesichts der konjunkturellen Lage seien schmerzliche Maßnahmen notwendig. Die anderen Parteien hätten in den vergangenen Jahren immer den Subventionsabbau gefordert. Jetzt komme er und alles jammere. Die angebotenen Patentrezepte seien keine Alternative. Die Arbeitsmarktzahlen seien am Ende der CDU-FDP-Regierung nicht besser gewesen. Der scheidende Vorsitzende zeigte sich zuversichtlich, dass die Landtagswahl gewonnen werden könne. Auch bei den Landratswahlen habe der SPD-Kandidat Harald Polster gute Chancen. Er sei ein guter Mann, der sich im öffentlichen Dienst und in der Privatwirtschaft bestens auskenne. Claus Schuberts Kassenbericht zeigte, dass Kommunalwahl und Bundestagswahl die größten Löcher gerissen hatten. Haupteinnahmequelle sind die Mitgliedsbeiträge und Spenden von Mitgliedern. Thea Fenger und Dieter Schäfer hatten die Kasse geprüft und dem Rechner einwandfreie Arbeit bescheinigt. Auf Antrag von Dieter Schäfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet.